

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. März 1960

Lieber Gottfried, -

wie sehr hat es mich betrübt, erst, ungenau durch Ernst Schnabel, und dann, etwas Genauer durch meine Mutter, die mit Rudolf telephonierte, hören zu müssen, dass die garstige Gürtelrose nicht überwunden und sogar in ein anderes, leidiges Stadium getreten sei. Sie sind im Krankenhaus und - abgesehen von den Unbilden der Infektion - grämen Sie sich gewiss.

Gute Wünsche sind natürlich kein Trost, doch möchte ich immerhin, dass Sie meiner besten, heilenden Gedanken (was immer diese ausrichten mögen) sehr sicher seien.

Schleunige Besserung, geschwinde Rückkehr ins kerngesunde Leben und den brüvsten Mut unterdessen, - das sind so die Bitten, die ich in Ihrem Interesse gen Himmel sende.

Im Übrigen arbeite ich an der Lebensgeschichte, - vorläufig unter grossen Schwierigkeiten. Je nun, - es ist dies nun einmal kein Leichtes Unternehmen, und am Ende werde ich - auf meine Weis - schon damit zu Rande kommen.

Sehr die Ihre:

Schönste Grösse für Tutti.

